

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2000)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine neue Dienstleistung

Sicher haben Sie sich auch schon gewünscht, für kleine Reparaturen, die im Haushalt anfallen, einen Handwerker zur Hand zu haben. Jemand, der Ihnen die neue Lampe aufhängen, einen Stecker am Bügeleisen ersetzen oder eine Kasten montieren kann. Sie haben sich bestimmt auch schon über einen tropfenden Wasserhahn oder einen verstopften Ablauf geärgert, konnten aber selber nicht Abhilfe leisten!

Hier springt unser **Reparaturdienst** ein! Ein Handwerker von Pro Senectute übernimmt gerne Ihre kleineren Reparatur- und Handwerksarbeiten im Haushaltbereich.



Rufen Sie uns doch an.
Tel. 206 44 44, von 8.00 – 12.00 Uhr

und von 14.00 – 16.30 Uhr. Wir freuen uns über Ihren Auftrag!

Unser Café in neuem Glanz

Nach Abschluss des Umbaus unserer Cafeteria findet am 14. September die Vernissage mit Fotografien von Claude Giger statt. Der Fotograf hat in wunderschönen Bildern das Leben rund um die kleinen Geschäfte und die ganz spezielle Atmosphäre der St. Alban-Vorstadt festgehalten. Altbekanntes erscheint plötzlich in einem ganz neuen Licht.

Gleichzeitig organisieren wir einen Tag der offenen Tür für unsere EDV-Kurse. Sie haben die Gelegenheit, unser ganzes Kursprogramm kennenzulernen. Vielleicht haben Sie Lust,

an einem unserer Computer Ihre ersten «Gehversuche» zu machen? Vielleicht sind Sie aber bereits Profi und interessieren sich für unsere Spezialkurse.

Wo Kurszentrum
Pro Senectute Basel-Stadt
St. Alban-Vorstadt 93

Wann Donnerstag, 14. September
von 10.00 – 12.00 Uhr und
von 14.00 – 17.00 Uhr

Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

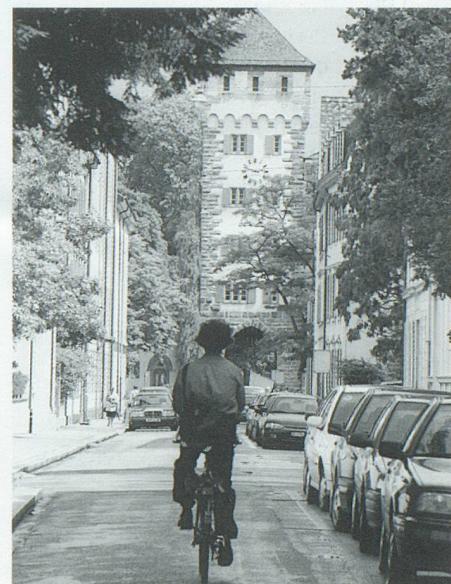


Foto: Claude Giger

Sänggerbängg

E Wort, wo allwääg die weenigschte Lääser(e) schon emool gheert hänn. S isch aber baaseldytsch. «Ruum Dy Sänggerbängg zämme!» het me de Maitli und Buebe friener befoole, ass si sollen ire Verlaag vo Spiilsache, iiri «Siibesache», uff- und ewäggrouume. Denn Sänggerbängg, wo im Schwyzer Dialäggwerterbuech (Idiotikon) mit «Gerümpel» übersetzt wird, isch e Begriff gsi fir e Durenander vo Spiilsachen oder Handwärggszyg – im enen erwytete Sinn au fir Gspaarts, also Vermeege.

Luschtig isch, wie s zue däm Dialäggstuusdrugg koo isch. Friener sinn vyl Handwärgger daagwyss zue de Lyt haim «uff d Stöör» koo, zem Byschpil d Gletteren und Schnyydere, zue däâne, wo sich s hänn kenne laischte, sogar dr Coiffeur. Und esoo au dr Schuemacher. Dä het sy Wärggzygkische mitbrocht, und bim Schaffe het er syni Sachen um sich ummen uusbraitet: Lääder, Hammer, Neegel usw. Dääre Wärggzygkische het me zem Gschpass Sänggerbängg gsait – und mit dr Zyt au dr Unoornig um si umme. Dr Namme kunnt vom Hailige

St. Crispinus, wo fir e Schutzpatroon vo de Schuefligger, Gäärber und Sattler aagluegt wird, denn er het s Schuemacherhandwärgg gleert, zem den aarme Lyt Schue mache. Uff franzeesisch haisst er Saint-Crépin. Aber das hänn d Lyt z Basel nit rächt verstande, und dääwääg isch uus em Saint-Crépin dr Sänggerbängg worde. «Er het sy ganz Sänggerbängg aifach liige losse» oder «Y haa dr ganz Sänggerbängg verkauft» – esoo het s eppe deent.

C. M.-S.